

Dringlichkeitsantrag der Fraktion der CDU

Keine Kürzungen bei Kita Bremen

In der Präambel der Vereinbarung über die Zusammenarbeit für die 18. Legislatur der Bremischen Bürgerschaft beschreiben die Sozialdemokratische Partei Deutschlands, Landesorganisation Bremen, und Bündnis 90/Die Grünen, Landesverband Bremen, mit folgenden Worten ihr Hauptanliegen: „Unser Schwerpunkt ist die Zukunft der Kinder und jungen Menschen“. Die Elternvertretung des städtischen Eigenbetriebs Kita Bremen hat jetzt darauf aufmerksam gemacht, dass bei den Bremer Kitas bis zum Jahresende 910 TEUR eingespart werden sollen. Es drohen deshalb weitere Schließtage im Kindergartenbereich. Auf der anderen Seite hat der Senat für die Installation von Fahrradzahlstationen rund 100 TEUR ausgeben und plant die abermalige Umgestaltung der Brillkreuzung für 600 TEUR und die Durchführung eines weiteren autofreien Sonntags für 200 TEUR. Von einer Schwerpunktsetzung in den Bereichen Kinder, Jugend und Bildung kann angesichts dieser Vorhaben nicht mehr ausgegangen werden.

Vor diesem Hintergrund möge die Stadtbürgerschaft beschließen:

Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf,

1. die angeblich erforderlichen Kürzungen bei Kita Bremen nicht umzusetzen und stattdessen im Sinne einer Schwerpunktsetzung auf die abermalige Umgestaltung der Brillkreuzung und die Durchführung eines weiteren autofreien Sonntags zu verzichten;
2. der Sozialdeputation im Zuge der Haushaltsaufstellung über mögliche Optimierungspotentiale im Eigenbetrieb Kita Bremen zu berichten, die geeignet sind, langfristig eine Gruppengröße von maximal 20 Kindern, eine Qualitätsentwicklung insbesondere bei der Sprachförderung und die Beibehaltung einer Obergrenze von maximal 20 Schließtagen im Jahr sicherzustellen.

Sandra Ahrens, Thomas Röwekamp und die Fraktion der CDU